

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 93 (2015)
Heft: 3

Artikel: Pro Senectute : daheim zur Coiffeuse
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gemeinsames Vergnügen alle zwei Wochen: Coiffeuse Béatrice Duc und ihre Kundin Gret Steinacher sind ein eingespieltes Team.

Bilder: Sonja Huchstein

Daheim zur Coiffeuse

Wer in Zürich oder Winterthur und Umgebung wohnt und nicht mehr mobil ist, kann sich dank dem Coiffeurdienst von Pro Senectute Kanton Zürich auch daheim frisieren lassen. Einmal waschen und legen, bitte!

Gret Steinacher hat es sich im Wohnzimmer in ihrem grossen Sessel bequem gemacht, neben sich das Tischchen mit ihren Büchern und ihren Lieblingsrätselheften. Seit die 95-Jährige wegen Atembeschwerden auf Sauerstoff angewiesen ist, kann sie ihre Wohnung nicht mehr allein verlassen. Langweilig ist es ihr dank ihren Hobbys und ihrem Umfeld nie: Bekannte und Nachbarn kommen zu Besuch, die drei Söhne führen die Mutter regelmässig aus, im Haushalt und bei der Körperpflege hat sie Hilfe – und fürs gepflegte Aussehen kommt Béatrice Duc vom Coiffeurdienst von Pro Senectute Kanton Zürich vorbei.

Die Begrüssung der beiden Frauen ist herzlich wie unter alten Bekannten. Seit mehreren Jahren schon ist Béatrice Duc für Gret Steinachers Frisur zuständig. Alle zwei Wochen kommt die erfahrene Coiffeuse mit ihren Arbeitsgeräten auf Störbesuch. In zwei Taschen hat sie alles dabei, was sie fürs Waschen, Schneiden, Legen oder Föhnen braucht. «Meine Kundinnen und Kunden müssen nur

zwei mittelgrosse Frotteetücher bereitlegen, alles andere bringe ich mit», erklärt sie ihren mobilen Coiffeursalon. Sogar Dauerwellen und Färben sind auf diese Weise daheim möglich.

«An den Start, Frau Steinacher», fordert Béatrice Duc ihre Kundin auf, nachdem sie in der Küche alles vorbereitet hat. Gret Steinacher greift zum Rollator, Béatrice Duc hilft ihr mit dem langen Schlauch, der von der Sauerstoffflasche durch die ganze Wohnung reicht.

Die Zusammenarbeit der beiden Frauen ist gut erprobt, jeder Handgriff sitzt. Vor dem Haarewaschen entfernt Gret Steinacher ihre Hörgeräte, Béatrice Duc legt ihr einen Frisiermantel um und ein mobiles Waschbrett in den Nacken. Mit dem Rücken zum Lavabo sitzend, wird das Haar so im improvisierten Salon gewaschen. Sogar einen Spiegel gibt es: In der gläsernen Backofentür vis-à-vis kann Gret Steinacher alles genau verfolgen.

«Gehts, Frau Steinacher?» erkundigt sich Béatrice Duc zwischendurch. Sanft massiert sie das Shampoo ein, spült das

Haar und trocknet es dann vorsichtig mit dem Frotteetuch. Auf der Küchenablage liegen Kämmе, Scheren und Lockenwickler schon bereit. Mit geübten Händen schneidet Béatrice Duc die Frisur nach und rollt das feuchte Haar dann Strähne um Strähne auf die Wickler.

Wie üblich beim Coiffeur, wird viel geschwätzt und gelacht. Die Frauen kennen einander schon lange, wissen Bescheid über die Familie und was die andere beschäftigt. «Meine Kundinnen und Kunden geben mir viel Lebensfreude. Oft leben sie allein und freuen sich sehr, wenn ich vorbeikomme. Viele sind, wie Frau Steinacher, unglaublich positive und beeindruckende Menschen», sagt Béatrice Duc.

Gret Steinacher lacht und zuckt mit den Schultern: «Ich habe es mein Leben lang schön gehabt, und es gefällt mir auch jetzt noch sehr gut, obwohl ich ja bald hundert werde...» Lesen, Rätsel aller Art lösen, Schach spielen und die Jassrunden mit Freunden sind ihre grosse Leidenschaft, ihre drei Söhne und die vier Enkelkinder ihr ganzer Stolz. Sie mag es, wenn

etwas läuft – und findet es spannend, für den Bericht in der Zeitlupe interviewt und fotografiert zu werden.

Die Schattenseiten des Älterwerdens verschweigt sie nicht: «Im Alter passiert vieles, womit man nicht gerechnet hat – aber man lernt auch, es zu akzeptieren.» Den Tod ihres Mannes vor fünfzehn Jahren etwa, das Gehör, das nicht mehr so gut funktioniert, oder eben die Atembeschwerden und das lästige Sauerstoffschläuchlein in der Nase. Gret Steinacher konzentriert sich lieber auf das Gute: «Wir haben es sehr schön miteinander hier im Haus, und ich habe eine wunderbare Familie.» Seit über fünfzig Jahren lebt sie in derselben Wohnung in Zürich-Leimbach, hier fühlt sie sich wohl.

Unterdessen hat Béatrice Duc das Wickeln beendet und zieht ihre mobile Trockenhaube aus Stoff aus der Tasche. Am Strom angeschlossen, bläst diese

sich auf und trocknet das Haar gleichmässig von allen Seiten mit warmer Luft.

Seit sieben Jahren ist Béatrice Duc an zwei Tagen in der Woche für Pro Senectute in und um Zürich als Störcoiffeuse unterwegs – ein Service, den Pro Senectute Kanton Zürich mit fünf Coiffeusen in den Städten Zürich und Winterthur und Umgebung anbietet. Die restliche Zeit arbeitet Béatrice Duc im eigenen Salon in Schwamendingen. Sie frisiert Männer wie Frauen, die meisten bleiben ihr über Jahre treu, und ihre Stammkunden begleitet sie mit ihrem Service oft bis ins Pflegeheim. «Meinen Kundinnen und Kunden ist es wichtig, gut auszusehen, das unterstütze ich gern.» Auch ihr selbst ist eine gepflegte Erscheinung wichtig und in ihrem Beruf zudem die persönliche Visitenkarte. Ihre Arbeit macht sie mit viel Herzblut und einer grossen Liebe zu den Menschen. Wichtig sei auch das Ver-

ständnis für die nicht immer einfache Situation älterer Menschen, die nicht mehr mobil sind. «Da sind manchmal Flexibilität und Improvisation gefragt und eine grosse Portion Lebenserfahrung.»

Im Kindergarten wusste Béatrice Duc bereits, dass sie Coiffeuse werden wollte. Im eigenen Salon des Vaters durfte sie schon als kleines Mädchen den Kunden die Haare waschen: «Damals kostete ein Herrenhaarschnitt noch einen Franken, das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen.» Überhaupt habe sich viel verändert in ihrem Beruf in den letzten vier Jahrzehnten, auch die Coiffeurkunst sei heute viel schneller. Die Kunstlerische, bedauert Béatrice Duc, habe an Stellenwert verloren, sie vermisse die kreative Arbeit mit Haarteilen, Hochsteckfrisuren und Zapfenlocken von früher.

Nach zwanzig Minuten ist das Trocknen beendet. Béatrice Duc befreit ihre Kundin von der lärmigen Haube und rollt die Wickler wieder aus. Vorsichtig kämmt sie Gret Steinachers Haar und fixiert die Frisur mit etwas Haarspray. Beide Frauen sind zufrieden mit dem Resultat, nicht einmal ein Blick in den Spiegel ist nötig. «Es ist sicher gut wie immer», sagt Gret Steinacher, die das frisch frisierte Gefühl geniesst. Béatrice Duc verstaut ihre Utensilien wieder in ihren Taschen und verabschiedet sich: Sie muss weiter, andere Kunden warten. Der nächste Termin bei Gret Steinacher ist bereits vereinbart: «Wir sehen uns in zwei Wochen wieder.» **Annegret Honegger**

Pro Senectute Kanton Zürich

Pro Senectute Kanton Zürich ist mit über 300 Mitarbeitenden und 3800 Freiwilligen in allen Regionen und Gemeinden präsent. In sieben regionalen Dienstleistungszentren wird eine Vielzahl von Dienstleistungen vor Ort angeboten, einige Angebote wie der Coiffeurdienst werden auch zu Hause erbracht. Jedes Jahr leisten die Coiffeusen rund 300 Einsätze in den Städten Zürich und Winterthur für eine vorwiegend weibliche Kundschaft. Eine Übersicht über die breite Palette an Dienstleistungen und Angeboten von Pro Senectute Kanton Zürich findet sich im Internet unter www.pszh.ch

Telefonische Auskunft ist über Telefon 058 451 51 00 erhältlich.

Die Adresse von Pro Senectute in Ihrer Nähe finden Sie vorne in diesem Heft oder unter www.pro-senectute.ch